

Zwei Feuer wärmen bald auch Wasser

Reddighäuser Firma lässt Wärmetausch-System für „Xeos“-Kamin entwickeln und erhält Förderung

Mit bis zu 30 000 Euro fördert die Europäische Union die Entwicklung.

VON MARK ADEL

Hatzfeld-Reddighausen. Die Kaminöfen „Xeos“ der Reddighäuser Firma Specht sollen künftig nicht nur für wohlige Temperaturen im Wohnzimmer sorgen, sondern auch Brauchwasser erwärmen. Die Entwicklung des neuen Systems hat bereits begonnen. Die Geschäftsführer Bodo und Rolf Specht rechnen mit der Marktreife im Herbst nächsten Jahres, am Dienstag stellten sie ihre Idee vor. Entwickelt wird die Wärmerzeugung in Zusammenarbeit mit der Firma PG-Technologie aus Frankenberg.

Xeos-Öfen verbrennen durch das sogenannte „Twinfire“-System Holz besonders effizient. Die Erwärmung von Wasser soll möglichst wenig zu Lasten der Heizleistung gehen und sich dadurch von herkömmlichen Systemen unterscheiden. Schließlich liefere der Ofen meist mehr Energie als benötigt, sagte Rolf Specht. Die nicht benötigte Hitze soll zur Wassererwärmung verwendet werden. „Somit schaffen wir es, den ohnehin schon guten Wirkungsgrad des Xeos-Kaminofens nochmals deutlich zu steigern“, erklärte Bodo Specht.

Geplant ist, dass Wassertanks den Kamin umschließen, ohne ihn klobig wirken zu lassen. „Es soll ins Designbild passen“, erläuterte Bodo Specht. Der Wärmetauscher soll dann ans Heizungsnetz angeschlossen werden. Details stehen aber erst nach Abschluss der Entwicklung



Umweltfreundliche Wärme aus Holz: Bodo Specht, Peter Goebel von der Firma PG-Technologie, Stefan Schulte und Kai-Uwe Spanka von der Region Burgwald-Ederbergland und Wirtschaftsförderer Siegfried Franke stellten das geplante Wärmetausch-System vor. Es wird derzeit entwickelt und soll ab Herbst 2011 für die „Xeos“-Kamine erhältlich sein. Foto: Mark Adel

fest. „Es ist ein Marktbereich, in dem wir stark wachsen können“, erläutert Bodo Specht. „Viele Kunden fragen danach.“ Er ist überzeugt: „Es wird eine Revolution geben im Ofensektor.“ Specht rechnet damit, dass die Xeos-Öfen samt Wärmetauscher vor allem bei Neubauten gefragt sein werden. Doch auch Besitzer älterer Xeos-Kamine können das neue System nachrüsten, verspricht Bodo Specht.

Die EU fördert die Entwicklung über das Leader-Programm und übernimmt bis zu 30 Prozent der Kosten, maximal jedoch 30 000 Euro. Vorgeschlagen werden die Förderprojekte von der Region Burgwald-Ederbergland. „Die Förderung hilft uns, Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen“, sagte Bodo

Specht. Zwei neue Arbeitsplätze sollen entstehen: Einer in der Buchhaltung, ein weiterer in der Produktion.

Für die Entwicklung des „Xeos“-Ofens hatte die hessische Landesregierung die Firma Specht im vergangenen Jahr als

WIRTSCHAFTS-REPORT

„Hessenchampion“ ausgezeichnet. In Reddighausen werden jährlich etwa 1000 Kaminöfen produziert. Bodo Specht will diese Zahl auf 1500 bis 2000 Stück steigern – auch mit Hilfe des neuen Wärmetauscher-Systems. Innovationen seien wichtig, um sich im schwierigen Ofenmarkt behaupten zu kön-

nen, erklärte der Geschäftsführer gegenüber der FZ.

Lob für die Innovationen aus Reddighausen kam von Kai-Uwe Spanka, Vorsitzender der Region Burgwald-Ederbergland, von Walter Rinlin, der beim Landkreis für das Förderprogramm zuständig ist, und von Waldeck-Frankenburgs Wirtschaftsförderer Siegfried Franke. Angeregt hatte das neue System der Geschäftsführer der Region Burgwald-Ederbergland, Stefan Schulte.

Die Firma Specht beschäftigt in Reddighausen 22 Mitarbeiter im Ofenbau und in der Herstellung von Transportgestellen. Der Palettenbau ist laut Bodo Specht aber stark rückläufig, weshalb das Unternehmen auf den wachsenden Erfolg des „Xeos“-Kamins setzt.

HINTERGRUND

Xeos-Kamin

Der Ofen brennt mit zwei Feuern. Nach dem Betätigen eines Hebels zieht der natürliche Schornsteinzug die Schweigase nach unten und vermischt diese mit Zuluft. Dadurch entzündet sich das „zweite Feuer“. Diese Bauart ermöglicht einen besonders hohen Wirkungsgrad – das Holz verbrennt nahezu komplett und hinterlässt kaum Asche – und extrem hohe Temperaturen von bis zu 1200 Grad, in denen auch die Schadstoffe, die sonst durch den Schornstein rauchen, weitgehend verbrennen. (da)